

<b>10.Sonntag C</b>	
Datum: 4. / 5. Juni 2016	Sevelen – Azmoos - Buchs
Musik: UZ / CG / KiChor	Herz-Jesu-Fest Buchs

EINZUG	<b>Orgel</b> <b>Buchs: S. Knüpfer: Ich will singen Teil 1</b>
ERÖFFNUNG	<b>575 Gott gab uns Atem</b>
EINLEITUNG	
KYRIE	Jesus Christus, du zeigst uns, wie Leben gelingen kann. Herr, erbarme dich.  Du lädst immer wieder ein, zu neuem Leben aufzustehen. Christus, erbarme dich.  Für dich und für andere sollen wir das Leben wagen. Herr, erbarme dich.
GLORIA	<b>79 All Ehre</b>
TAGESGEBET	<b>Guter Gott, du ziehst uns aus manchem Dunkel unseres Lebens in das Licht deiner Gegenwart. Wir sind froh und dankbar, das uns immer wieder zeigst wie Leben gelingen kann. Schenke uns die Kraft, aufzustehen gegen all die Kräfte dieser Welt, die Leben in Fülle verhindern. Erfülle uns mit deiner lebendigen Gegenwart. Das erbitten durch Jesus Christus.</b>
1.LESUNG	Ein eigenes Kind verlieren gehört wohl zu den schmerzhaftesten Erfahrungen. <b>1 Kön 17, 17 –</b>

	<b>24</b> berichtet, wie der grosse Prophet Elija einer Witwe ihren Sohn wieder zum Leben erweckt.
ANTWORTGESANG	<b>502 Alles Leben ist dunkel</b> <b>Buchs: A. Gumpelzheimer: Was mein Gott will</b>
2.LESUNG	Paulus beschreibt im <b>Gal 1, 11-19</b> , wie er sich gegen alle Widerstände für das Evangelium abmüht.
EVANGELIUMSRUF	<b>92 Halleluja</b> (vor und nach Evang.)
EVANGELIUM	<b>Lk 7, 11-17</b>
PREDIGT	I  Heute vor einer Woche war in den Medien eine Aufnahme der italienischen Küstenwache zu sehen, wie ein Schlepperboot aus Nordafrika kentert. Allein am vergangenen Wochenende sollen 700 Migrantinnen im Mittelmeer ertrunken sein.  Wir sehen im Fernsehen immer Aufnahmen aus der Distanz, wie das kenternde Boot oder Bombenangriffe in den Kriegsgebieten.  Nahaufnahmen von Mord, Totschlag, Gewalt sind den Unterhaltungsfilmern vorbehalten, wie Krimiserien à la 'Tatort'.  Der reale Tatort ist jedoch die Welt, in der wir leben. Doch hier schotten wir uns gerne ab.  Es ist ja auch unerträglich, genau hinzusehen zu müssen, was sich da abspielt auf einen überladenen Schlepperboot, das mitten auf dem Meer umkippt.

Es ist unerträglich, mitanzusehen zu müssen, wie Bomben in syrischen Städten oder wo immer auch in die Überreste von Wohnquartieren einschlagen.

Reporter blicken hin. Das ist ihr Beruf. Doch auf dem Bildschirm wird beides nur zweidimensional präsentiert: der 'Tatort' und die Tatorte des realen Schreckens. Die Grenzen zwischen Fiktion und Realität werden fließend.

Der Reflex bleibt, dem Unerträglichen auszuweichen, wegzuschauen, die Augen buchstäblich zu verschliessen.

II

Die Lesung aus der hebräischen Bibel und das Evangelium lenken unser Blick hin auf zwei vergleichbare Szenen menschlicher Not.

Zwei Witwen sind da. Sie haben ihre Söhne verloren. Mit den Söhnen ist ihre Zukunft gestorben. Denn zu jener Zeit waren Witwen ohne ihre Söhne hilflos ausgeliefert.

Elija, bzw. Jesus holen diese Söhne wieder zurück ins Leben.

Sowohl Elija wie Jesus lebten aus ihrer ständigen Verbindung mit Gott heraus.

Der Name Elija bedeutet von der Sprache her gesehen: 'Jahwe ist Gott'. Elija kämpfte zu seiner Zeit dafür, dass 'Jahwe', der Gott seines Volkes, der einzige Gott ist. In den Methoden war Elija nicht zimperlich, wie Fundamentalisten selten feinfühlig sind. Und doch hat er ein Herz für diese Witwe, bei der er wohnt.

Der Name Jesus bedeutet: Gott bringt Heil. Jesus ging nicht den Weg der Gewalt. Er lebte bis zum Kreuz die Lebenshingabe aus dem Vertrauen heraus: Gott ist es, der Rettung bringt.

Aus der Kraft Gottes heraus holten Elija und Jesus diese beiden Söhne zurück ins Leben. Diese Totenerweckungen wollen ein Zeichen sein: Gott ist ein Gott der Lebenden, nicht der Toten.

III

Auf solche Geschichten reagiert unser aufgeklärt erzogenes Gehirn mit blitzschnellem Reflex: 'Das kann es nicht geben! Das kann nicht wahr sein.'

Wir tappen damit in die Wahrheitsfalle, diskutieren darüber, ob es das geben kann oder nicht, streiten darüber, ob man als gläubiger Mensch solche Wundergeschichten glauben müsse, streiten darüber, wer Recht hat und wer nicht.

	<p>Ob all dieser Rechthabereien gerät eines aus dem Blickfeld: Das Zeichen; Gott will, dass Menschen leben können und nicht dem willkürlichen Tod ausgeliefert werden.</p> <p>Der Verlagerung auf die Ebene der Rechthaberei sind auch die Menschen ausgeliefert, welche auf der Flucht sind.</p> <p>Aus Menschen werden dann Wirtschaftsflüchtlinge, Sozialmigranten, getarnte Terroristen, potenzielle Vergewaltiger. Sie werden zur Kulturbedrohung, zur Identitätsbedrohung, zur Bedrohung des Lebensstandards und was es dergleichen an Begriffen noch gibt.</p> <p>Behauptungen und Argumente werden ins Feld geworfen um zu zeigen, wie Recht man hat.</p> <p>Eines gerät aus dem Blickfeld: es sind Menschen. Es sind Menschen, denen jede Hoffnung genommen ist, wie diesen beiden Witwen aus den Geschichten, die wir gehört haben.</p> <p>IV</p> <p>Wie immer auch politische Entscheidungen in der Asylpolitik ausfallen, was immer auch die politische Propaganda uns weismachen will; machen wir nicht nur Gegenpropaganda aus</p>
--	--

	<p>dem Geist des Evangeliums heraus, sondern leben wir die Gegenpropaganda.</p> <p>Der Glaube an das Evangelium ist die Propaganda dafür, dass wir alle Menschen, woher sie auch kommen, aus welchen Gründen sie auch kommen, als das betrachten, was sie sind: als Menschen, als Geschöpfe Gottes, als Kinder Gottes.</p> <p>Zeigen wir Menschen gegenüber jene Herzlichkeit, die Jesus allen Menschen gezeigt hat.</p> <p>Auch eine Frau mit einem Kopftuch freut sich über einen Gruss und ein Lächeln. Auch ein Mann, der offensichtlich kein sogenannter Einheimischer ist, freut sich darüber, wenn man sich anständig mit ihm unterhält, so gut es eben geht mit all den sprachlichen Hindernissen.</p> <p>Das Evangelium, von dem Paulus in der Lesung aus dem Galaterbrief schreibt, gilt allen Menschen.</p> <p>Man kann sich in eine Kultur der Herzlichkeit einüben.</p> <p>Ich muss das auch immer wieder tun, vielleicht weniger Migranten gegenüber als jenen Kreisen gegenüber, welche die Migranten für ihre politische Propaganda missbrauchen.</p>
TAUFE / CREDO	

FÜRBITTEN	<p>Elija hatte der Witwe ihren Sohn zurückgebracht. Und auch Jesus hatte ein Herz für die Not der Witwe von Nain. Ihn, den Herrn des Lebens und des Todes, bitten wir: <i>Christus, höre uns.</i></p> <p><i>Wir beten für alle Mutter in den Kriegsgebieten der Welt, die ihre Kinder als Opfer von Hass und Gewalt beweinen müssen.</i></p> <p><i>Wir beten für die Kranken, Betagten und Notleidenden und für diejenigen, die ihnen beistehen und helfen.</i></p> <p><i>Wir beten für die jungen Menschen, besonders unsere Firmkandidatinnen und -kandidaten, die nach dem Sinn und dem Ziel des Lebens fragen.</i></p> <p><i>Wir beten für alle Familien, deren Existenzgrundlage durch Arbeitslosigkeit oder niedrigste Löhne gefährdet ist.</i></p> <p><i>Wir beten für die Menschen, die um einen lieben Verstorbenen trauern und sich schwer tun, in den Lauf des Lebens zurückzufinden.</i></p> <p><i>Wir beten für unsere Verstorbenen, mit denen wir in Christus verbunden sind und für die wir die Auferweckung und das ewige Leben erhoffen.</i></p> <p>Barmherziger Gott, aus deiner Kraft heraus hat Jesus Christus den Tod besiegt und das Leben</p>
-----------	--

	in Fülle gebracht. Dafür danken wir dir und preisen dich heute und in Ewigkeit. Amen
GABENBEREITUNG	<b>Orgel</b> <b><i>Buchs: J. Rosenmüller: Also hat Gott die Welt geliebet</i></b>
PRÄFATION	
SANCTUS	<b>115 Heilig ist unser Gott</b>
HOCHGEBET	
VATER UNSER	
ZUR BROTBRECHUNG	<b>130 Christe, du Lamm Gottes</b> (ohne Ansage)
KOMMUNION	<b>Orgel</b> <b><i>Buchs: S. Knüpfer: Ich will singen Teil 2</i></b>
SCHLUSSGEBET	
SCHLUSSLIED	<b>149 Lass uns in deinem Namen</b>
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
AUSZUG	<b>Orgel</b> <b><i>Buchs: G. Gastoldi: In dir ist Freude</i></b>